

Entschließungsantrag

XXV.GP.-NR
481 I(A)(E)
12 Juni 2014

des Abgeordneten Ing. Hofer
und weiterer Abgeordneter

betreffend Schaffung einheitlicher, transparenter Förderrichtlinien für Assistenzhunde in Österreich

In Österreich ist eine große Zahl von Menschen mit Behinderung auf die Unterstützung von Assistenzhunden angewiesen, um in selbstbestimmter Weise am öffentlichen Leben teilhaben zu können. Sowohl der Ausbildungsstandard als auch die Leistungen von österreichischen Assistenzhunden sind im weltweiten Vergleich hochqualitativ. Stellvertretend für alle Assistenzhunde seien an dieser Stelle die Österreichischen Blindenführhunde erwähnt.

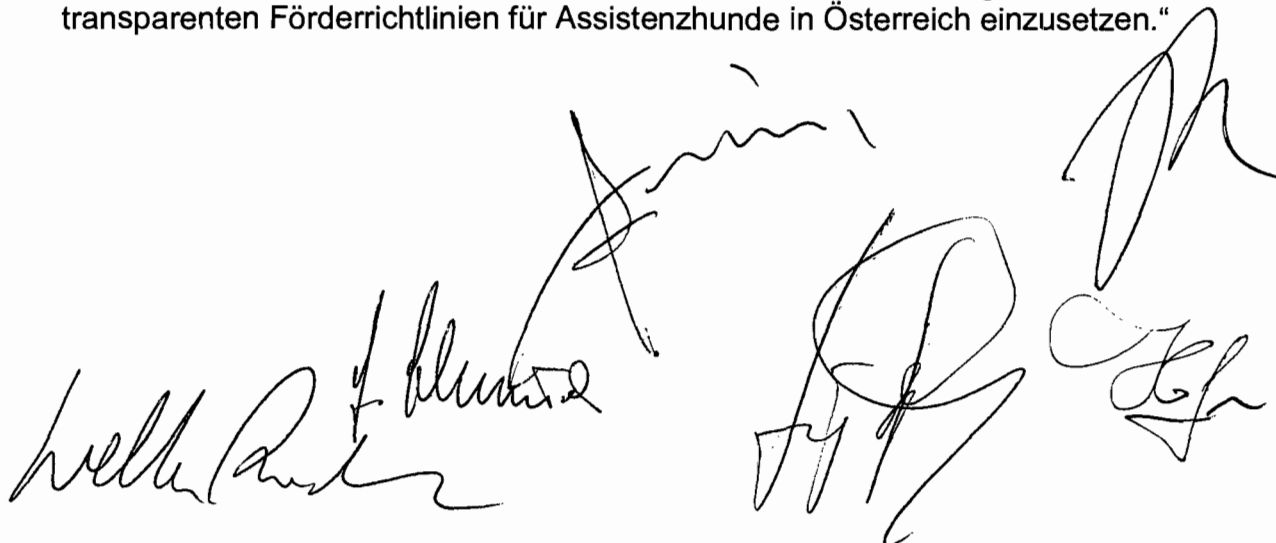
Das Fehlen einheitlicher, transparenter Förderrichtlinien macht den Zugang für Menschen mit Behinderung zur Unterstützung durch Assistenzhunde äußerst schwierig.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgenden

Entschließungsantrag

Der Nationalrat wolle beschließen:

„Die Bundesregierung, insbesondere der Bundesminister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz, wird aufgefordert, sich für die Schaffung von einheitlichen, transparenten Förderrichtlinien für Assistenzhunde in Österreich einzusetzen.“



In formeller Hinsicht wird die Zuweisung dieses Antrages an den Ausschuss für Arbeit und Soziales beantragt.